

2022

Jahresberichte

SP Bezirk Winterthur

- Präsidium und Geschäftsleitung, S. 2
- Stadtparlamentsfraktion, S. 7
- AG Soziales und Gesundheit, S. 9
- AG Bildung, S. 10
- AG Klima, S. 12
- AG Statutenrevision, S. 13



Präsidium und Geschäftsleitung

von Markus Steiner, Präsident

Mitglieder der Geschäftsleitung

Nach zweijähriger Pause, nachdem die Generalversammlung nur online stattfinden konnte, trafen sich die Mitglieder im Mai 2022 wieder vor Ort in der alten Kaserne ein. Die Jahres-Mitgliederversammlung war mit knapp 80 Mitgliedern gut besucht und die Möglichkeit, dass wir uns wieder physisch treffen konnten, war für alle eine Erleichterung. Neu wurden Bettina Gasser Good, Jan Schellenberg und Franziska Tschirky in die Geschäftsleitung gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Markus Steiner und Jacqueline Fuhrer (Co-Präsidium), Michael Stampfli (Kassier, Vize), Nadine Brändli (Aktuarin, Parteisekretärin), Horst Steinmann (Landvertretung), Cristina Brunel und Felix Landolt wurden im Amt bestätigt. Den abtretenden Geschäftsleitungs-Mitgliedern Stephan Kübler und Marco Fritschi möchten wir einen grossen Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Unter Jahres gab es zwei Veränderungen: Co-Präsidentin Jacqueline Fuhrer ist per Ende Oktober, Geschäftsleitungsmitglied Felix Landolt per Ende Dezember zurückgetreten. Auch hier danken wir beiden ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Leidenschaft, mit der sie sich für die SP Winterthur in ihrem Amt eingesetzt haben.

Wenig kommunale Abstimmungsvorlagen

Während 2021 noch mehrere richtungsweisende Entscheide an der Urne zu unseren Gunsten gefällt wurden, gab es 2022 lediglich eine Abstimmung. Mit über 60% Nein-Stimmen sagte die Bevölkerung klar Nein zur technischen Erneuerung des Stadtparlamentssaales. Wir setzten uns für ein Ja ein, weil wir mit der Erneuerung einen breiteren Zugang zur lokalen Politik für die Bevölkerung und somit eine Stärkung der Demokratie erzielt hätten. Leider ist es uns zu wenig gelungen, die Bevölkerung von dieser

Vision zu überzeugen.

800 Mitglieder

Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen konnte auch in diesem Jahr gehalten werden und die SP Winterthur verfügt neu per Anfangs Januar 2022 über exakt 800 Mitglieder. Die Mitgliederversammlungen werden rege besucht, konnten doch stets mindestens fünfzig bis achtzig Genoss:innen begrüsst werden. Dass die Mitgliederversammlungen nach der Covid19-Pandemie wieder physisch durchgeführt werden können, ist eine Bereicherung für den politischen und gemeinsamen Austausch.

Aktive SP Winterthur

Wie im Vorwahljahr lag zu Beginn des Jahres der Fokus ganz auf den Vorbereitungen für den Wahltermin im Februar 2022, der entsprechend zeitliche und personelle Ressourcen beanspruchte. Die heisse Phase im Januar und Februar war geprägt vom unermüdlichen Einsatz unserer Kandidat:innen, Wahlhelfer:innen und zahlreichen Unterstützer:innen. Egal ob an Stand- oder Flyeraktionen oder bei der Basiskampagne am Telefon, wir durften unzählige wertvolle Gespräche mit potenziellen oder tatsächlichen Wähler:innen führen. Sehr aktiv waren wir ebenfalls im virtuellen Raum, wo es uns gelang, unsere Reichweite in den sozialen Medien markant zu steigern. Die Herausforderung wird sein, diese hohen Werte auch in Zukunft beibehalten oder noch steigern zu können. Gemeinsam mit den Kandidat:innen der progressiven Allianz führten wir Anfangs Januar die «Winti-Wahl-Show» mit Michael Elsener durch, welche mehr als 100 Personen ins Casinotheater lockte und welche live gestreamt wurde. Sie bot den Kandidierenden der Progressiven Allianz für den Stadtrat und der Schulpflege die Gelegenheit, sich auf unterhaltsame Art und Weise bekannt zu

machen.

Leider gelang es uns trotz all den Anstrengungen nicht, die von vor vier Jahren errungenen, zusätzlichen 3 Sitze im Stadtparlament zu halten oder gar zu erweitern. Dementsprechend ist es auch nicht gelungen, zusammen mit den engsten Verbündeten (Grüne und AL), eine Mehrheit im Stadtparlament zu erringen. Die SP bleibt jedoch nach wie vor die mit Abstand stärkste Fraktion.

Nicolas Galladé, Kaspar Bopp und Christa Meier und die Kandidierenden der gemeinsamen progressiven Allianz belegten mit 16'579 bis 20'026 Stimmen die Plätze drei bis sieben und wurden komfortabel gewählt. Der Abstand zur bestplatzierten nichtgewählten Person der FDP war mit 1'919 deutlich. Kaspar Bopp erhielt für das Stadtpräsidium insgesamt 10'980 und somit 4'968 Stimmen weniger als Michael Künzle. Er verpasste damit das absolute Mehr von 14'293 Stimmen und damit die Wahl zum Stadtpräsidenten. Hinzuweisen ist auf den erfreulichen Umstand, dass Christa Meier das erste Stadtratsmitglied seit mehr als zehn Jahren ist, welches im Departement Bau nach einer Legislatur wiedergewählt wurde. Christoph Lanz und Susanne Trost Vetter schafften den Sprung in die neue Schulpflege problemlos und wurden mit guten bis sehr guten Ergebnissen gewählt.

Am 19. März organisierten wir, unterstützt von weiteren Parteien und Verbänden, eine Friedensdemo gegen den zerstörerischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Knapp 1000 Personen auf dem Neumarkt zeigten ihre Solidarität mit den Ukrainer:innen. Überraschend auch für uns, war es uns sehr kurzfristig gelungen, Franz Hohler (Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher) für eine Rede auf dem Neumarkt zu gewinnen. Ein bewegender Anlass, der leider auch ein Jahr danach nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Der gemeinsame 1. Mai stand unter dem Motto «Mehr Mindestlohn. Mehr

günstiger Wohnraum. Mehr Klimaschutz!». Bei besten klimatischen Bedingungen standen die Reden, der Austausch und das Miteinander auf dem Neumarkt im Zentrum. Maria Sorgo moderierte, Balthasar Glättli referierte und viele Mitglieder der SP Winterthur standen als Helfer:innen im Einsatz. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Tag der Arbeit am Montag, 1. Mai 2023.

Mit dem ersten Vernetzungstreffen Ende Mai in der alten Kaserne versuchten wir gezielt, neue Kandidatinnen für die kommenden Kantonsratswahlen 2023 zu gewinnen. Die bisherigen Andi Daurú und Sarah Akanji standen Red und Antwort. Mit dieser Mobilisierungsaktion gelang es uns mehrere Interessentinnen und letztendlich auch Kandidatinnen für die Kantonsratsliste zu gewinnen. Die Nomination erfolgte, wie das Jahr davor, erneut an unserer «Schützi-MV», wo wir ebenfalls, nach einer intensiven über einjährigen Vorarbeit, unsere Statuten revidierten. Ergebnisse dieser Arbeit sind die Bekenntnisse zu den Orts- und Landparteien im Bezirk, aber auch die Stärkung des Parteivorstandes. Die Statutenrevision wurde mit grossem Mehr bestätigt.

Mit der Land-MV noch vor den Sommerferien versuchten wir erneut, die «Städter:innen» aufs Land zu locken. Diejenigen, die sich darauf einliessen, wurden nicht enttäuscht. Mit dem Slogan «Natur für alle!» bereitete Dr. Christoph Küffer den thematischen Input, bei der am Nachmittag während einer Exkursion nach Rikon die intensiven Gespräche weitergeführt werden konnten.

Der Herbst und Winter stand dann ganz im Zeichen der Vorbereitung für den Kantons- und Regierungsratswahlen 2023. Hier galt es den Negativtrend der letzten Jahre zu stoppen und den Teppich für die Nationalratswahlen im Herbst 2023 vorzubereiten. Das gilt auch weiterhin.

Und zu guter Letzt noch dies: Nach nicht einmal vier Wochen Sammelzeit haben wir noch im Februar 1495 Unterschriften für unsere Volksinitiative «Wohnen für alle» bei der Stadtkanzlei eingereicht. Dass bezahlbarer Wohnraum in Winterthur gerade für die mittleren und tieferen Einkommen ein dringendes Bedürfnis zu sein scheint, hat die Resonanz die Initiative der SP aufgezeigt.

Danke

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Parteimitgliedern für den Einsatz an den Telefonaktionen, an Standaktionen, das Verteilen von Flyern, die gut besuchten Mitgliederversammlungen, die engagierten Diskussionen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Spenden, die vielen Leser:innenbriefe und alles weitere Engagement. Dies motiviert die Geschäftsleitung und das Präsidium täglich auf das Neue. Wir sind stolz, für eine solch lebendige und intakte Partei arbeiten zu dürfen.

Stadtparlamentsfraktion

von Roland Kappeler und Bea Helbling,
Co-Fraktionspräsidium

Der Grosse Gemeinderat heisst seit 2022 neu Stadtparlament, somit gab es im Februar 2022 erstmals Stadtparlamentswahlen. Leider musste die SP ein Minus von drei Sitzen hinnehmen und hat somit nur noch 15 Sitze. Da die Grünen drei Sitze gewannen, dauert die knappe links-grüne Minderheitsposition (25 Sitze für SP/Grüne/AL, 29 inkl. EVP) weitere vier Jahre an. Die Links-Grüne Mehrheit im Stadtrat konnte aber erfolgreich verteidigt werden. Zudem gewann die SP in der neu gewählten Schulpflege zwei Sitze.

Das Parlament kehrte (nach Corona-Exil in Eulachhalle und AXA-Arena) im Mai ins Rathaus zurück, gab sich eine neue Organisationsverordnung, verlor aber die Referendumsabstimmung für einen modernen Ratssaal-Um-/Ausbau. Damit wird leider nur das Nötigste renoviert, und auch das mit grosser Verzögerung.

Positiv vermelden lassen sich im Lauf des Jahres die neue Kulturförderungsverordnung, die Verordnung zur Parkplatzbewirtschaftung (als letztes Drittel der Parkraumplanung) und die Revision des städtischen Energieplans. Das Parlament stützt damit und mit weiteren Einzelentscheiden nach und nach die stadträtliche Klima- und Verkehrspolitik. Im Weiteren wurde die Volksschulverordnung total revidiert und ein Kredit zur grosszyklischen Sanierung des Theaters bewilligt.

Personelles der Fraktion

Zu den Wahlen 2022 traten Astrid Erismann und Felix Landolt nicht mehr an. Leider wurden Daniel Altenbach, Cristina Brunel und Dominik Siegmann abgewählt, dafür schafften Thomi Gschwind und Olivia Staub die Wahl. Im Sommer trat Beatrice Bosshard aus dem Parlament zurück, für sie rückte Livia Merz nach. Wir danken allen Zurückgetretenen und Abge-

wählten für ihr Engagement zugunsten Fraktion und Partei.

Ende August konnte Roland Kappeler in den Kantonsrat nachrücken. Bis zur Wiederwahl im Februar 2023 verbleibt er im Stadtparlament, gab aber die alleinige Leitung der Fraktion ab. Seither führen Bea Helbling (Inneres) und er (Aussenbeziehungen inkl. IFK) die Fraktion im Co-Präsidium.

Ständige Kommissionen des Stadtparlaments per 31.12.2022:

AK (Finanzen und Oberaufsicht): Marilena Gnesa, Bea Helbling,
Regula Keller

BSKK (Bildung, Sport und Kultur): Thomi Gschwind, Gabi Stritt

SBK (Bau): Selim Gfeller, Benedikt Zäch

SSK (Soziales und Sicherheit): Maria Sorgo, Olivia Staub

UBK (Umwelt und Betriebe): Lea Jacot, Philippe Weber
(Präsident)

Weitere Mitglieder der Fraktion: Roland Kappeler, Fredy Künzler, Livia Merz, Markus Steiner

AG Gesundheit und Soziales

von Nicolas Galladé

Mitglieder AG Gesundheit und Soziales

Bea Helbling und Gabi Stritt (AG-Koordinatorinnen), Maria Sorgo, Bea Baltenberger, Andi Daurù, Oliver Seitz, Nicolas Galladé;

Astrid Erismann, Dani Altenbach, Manuela Kindlimann, Jasmin Bertsch (alle bis Mitte 2022); Olivia Staub, Markus Anderegg (beide ab Mitte 2022)

Überblick

Die AG Gesundheit und Soziales bespricht aktuelle Themen und Entwicklungsthemen, die sich aus der fachlichen oder politischen Diskussion abzeichnen. Es geht darum, unterschiedliche Informationen und Blickwinkel aus diversen Ebenen und Gremien, in denen die SP Einsitz hat, auszutauschen und konkret in die Stadtparlamentsfraktion, im Kantonsrat, der Sozialhilfebehörde oder zuhause der Geschäftsleitung der Bezirkspartei einzubringen. Das Jahr 2022 war geprägt durch Wahlen und Wechsel in den Behörden und damit auch der AG, was auch dazu führte, dass lediglich zwei AG-Sitzungen stattfanden.

Themen

Die AG führte im Rahmen des kommunalen Wahlkampfs am 15. Januar einen sozialen Stadtrundgang durch. Dieser startete im Familienzentrum, wo ein exklusiver Einblick in den Betrieb und das Frühfördersystem der Stadt Winterthur gewährt wurde. Danach wurden im Läbesruum die Integrationsangebote präsentiert und beim Alterszentrum Adlergarten die Angebots- und Immobilienstrategie im Altersbereich und die damit verbundenen baulichen Pläne vorgestellt. Der Ausklang der gut besuchten Veranstaltung fand im Integrationsbistro Dimensione statt.

An den beiden durchgeführten Sitzungen im März und im Mai befasste

sich die AG unter anderem mit folgenden Themen: Volksinitiative und Gegenvorschlag «Ein Lohn zum Leben»; SP-Vorstösse zur Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention, wo im Mai auch eine Veranstaltung zum Thema in Winterthur stattfand, Situation und Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine und die Beantwortung des SP-Postulates «Arbeit dank Bildung», das seinerzeit in der AG erarbeitet wurde. Besonders erfreulich war, dass zwei der Kernthemen, die die AG seit langem ausdauernd bearbeitet hat – «Umsetzung UNO-Behindertenrechtskonvention» und «Arbeit dank Bildung» – in die stadträtlichen Legislatorschwerpunkte 2022 – 2026 aufgenommen wurden.

Weil 2022 ein kommunales Wahljahr war, gab es auch diverse Wechsel, weshalb langjährige Mitglieder die AG verliessen und solche, die neu in Sozial- und Gesundheitsthemen im Stadtparlament und in der Sozialhilfebehörde mitwirken, neu aufgenommen wurde.

AG Bildung

von Vivian Frei

Mit der neuen Schulorganisation der Stadt Winterthur wandelt sich auch die AG Bildung. Die aktuelle Form mit regelmässigen Treffen der Schulbehörden-Mitglieder fand mit der Auflösung der Kreisschulpflegen ebenfalls ein Ende. Deshalb wurden die bisherigen Mitglieder der AG Bildung und der Schulbehörden am 16. Juni 2022 zu einem Abschlussanlass eingeladen und verdankt. An diesem Abend wurde auf die vergangene Legislatur und die ›Ära‹ der Kreisschulpflegen zurückgeschaut und angestossen. Ausserdem gaben die beiden frisch angetretenen Mitglieder der neuen Schulpflege, Susanne Trost und Christoph Lanz, einen Einblick in Ihre Tätigkeit.

Mit der zukünftigen Gestaltung der AG Bildung wurden Cristina Bozzi und Vivian Frei beauftragt. Sie werden die AG Bildung in einer neuen Form weiterführen. Die AG Bildung soll Bindeglied sein zwischen interessierten Mitgliedern und allen gewählten Amtspersonen der Partei, die sich mit Bildungsthemen befassen. Erste Treffen sind für den Sommer 2023 vorgesehen, Details folgen.

AG Klima

von Luca Tschan und Verena Störi

Mitglieder AG Klima

Luca Tschan, Verena Störi, Dani Altenbach, Valeria Muster, Stefan Wenger, Carlos Lindner, Ennio Pasqualotto (Sympi), Michael Hofer

Was war

Im letzten Herbst hat sich die AG Klima in neuer Runde wiedergefunden. Um auf die erstarkte AG Klima und unsere Themen aufmerksam zu machen, wurde ein Flyer mit Klimaforderungen der SP kreiert, der während des Wahlkampfes und darüber hinaus bei Veranstaltungen und Standaktionen verteilt wurde.

An einer interessanten Führung konnte das NEST der Empa Dübendorf besichtigt werden. Wir wurden über neue Technologien informiert und lernten unter anderem, dass es sich trotz allem lohnt, Plastik zu sammeln und wiederzuverwerten. Daneben wurde uns nahegelegt, dass die Politik sich für die Kostenwahrheit von CO₂ einsetzen möge, damit erneuerbare Energie und grüne Technologien noch mehr gefördert werden.

Allgemeine Ziele der AG Klima

Die AG Klima möchte die SP Winti sichtbar machen in Klimafragen. Dies, einerseits mit Aktionen auf der Strasse wie Unterschriftensammlungen oder Standaktionen zu bestimmten Themen. Andererseits aber auch mit Informationsveranstaltungen zu Aktuellem oder mit Exkursionen, um interessante Themen kennenzulernen oder zu vertiefen. Die AG Klima will Ansprechpartnerin sein und kompetent Auskunft über Klimafragen geben.

Unser Klimaflyer macht deutlich, dass die SP klar für das Klima Stellung bezieht. Wir wollen diese Themen nicht mehr nur den Grünen überlassen.

AG Statutenrevision

von Felix Landolt

An der Mitgliederversammlung vom 30. August 2022 konnte das Ergebnis der Arbeitsgruppe Statutenrevision nach eineinhalbjähriger Arbeit mit der Genehmigung der Revision abgeschlossen werden.

Auslöser dieser Statutenrevision waren Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Kantonalpartei und der Bezirkspartei sowie Vorbehalte gegenüber dem Gremium des Parteivorstandes. Generell hatte die AG den Auftrag, die Statuten der Bezirkspartei kritisch zu prüfen und gegebenenfalls eine modifizierte Parteistruktur vorzuschlagen. Esther Schmid Heer und Stefan Kübler als Vertreter von Ortsparteien in Landgemeinden sowie Michael Stampfli, Florina Pantli, Jacqueline Fuhrer und Felix Landolt als Vertreter der Stadt trafen sich im Zeitraum von März 2021 bis Mai 2022 zu zwölf Sitzungen. Sie untersuchten die Struktur und das Funktionieren der Bezirkspartei mittels Stärken/Schwächenanalysen zu den Ortsparteien selber und zu den Gremien Mitgliederversammlung, Parteivorstand und Geschäftsleitung sowie Rückmeldungen von den Ortsparteien der Landgemeinden und der Stadt. Ebenfalls klärten sie die Kommunikation mit der Kantonalpartei. Zusammenfassend ergab sich keine Notwendigkeit zu einer grossen Statutenänderung mit neuen Strukturen. Im Gegenteil erwies sich die Bezirkspartei als Klammer und als Plattform für die vier Ortsparteien der Stadt und die vier Ortsparteien der Landgemeinden als wertvoll in den Anstrengungen, politisch im gesamten Bezirk Winterthur aktiv zu sein. Die Statuten wurden gestrafft und das Reglement zu den Ortsparteien konnte weggelassen werden, da deren Bestimmungen in den Statuten aufgenommen wurden. Der Parteivorstand wurde verkleinert und vermehrt auch als Kommunikationsplattform gewertet.

Die Arbeitsgruppe blickt positiv auf den Überarbeitungsprozess und deutet insbesondere das engere Zusammengehen zwischen den Ortsparteien in der Stadt und denjenigen in den Landgemeinden als wichtiges Signal.

JUSO

von Lilli Wiesmann